Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

facebook.com/StadtfeuerwehrTulln

Ausgabe 3/2012

Brandeinsätze

Heißausbildung zur Vorbereitung

Weihnachtswünsche • Oktoberfestrückblick 2012
Großübung Wienerwaldtunnel • Heißausbildung • Feuerwehrtaucher
Einsatzberichte – Einsatztagebuch • Handfeuerlöscherüberprüfung

Trüffelkekse

90 Stück

Zutaten

Zutaten für den Teig:
450 g Mehl
2 TL Backpulver
2 EL Kakaopulver
150 g Wiener Staubzucker
2 Pkg. Vanillezucker
1 Prise Salz
2 Eier
250 g Butter

Zutaten für die Creme:
1/4 l Schlagobers
350 g Zartbitterschokolade
2 TL abgeriebene Schale einer unbehandelten Orange

Schokoladeglasur zum Tunken

Zubereitung

Mehl mit Backpulver und Kakaopulver mischen und mit Staubzucker, Vanillezucker, Salz, den Eiern und in Stückchen geschnittener Butter zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig in Frischhaltefolie gewickelt eine 1/2 Stunde kühl stellen (nicht in den Kühlschrank).
Dann den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn auswalken, mit beliebigen Keksformen ausstechen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Im Backrohr bei 170 °C ca. 10 Minuten backen und auskühlen lassen.

Für die Creme das Schlagobers im Topf ein Mal aufkochen lassen, dann die in Stücke gebrochene Schokolade und die Orangenschalen zufügen und verrühren. Mindestens 3 Stunden kalt stellen und vor Verwendung mit dem Mixer cremig aufschlagen.

Die Creme in einen Dressiersack füllen und auf die Hälfte der Kekse spritzen. Die restlichen Kekse daraufsetzen und zur Hälfte in Schokoladeglasur tauchen.

Himmlische Kekse

Einzigartige Rezepte für Weihnachten, festliche Anlässe, gesellige Runden oder Kinderjausen.
Einfach zum Nachbacken. Eine Inspiration für alle KeksbäckerInnen. Eine Verführung zum Selbermachen.

Zu bestellen zum Preis von € 14,90 unter Tel: 01-713 48 38 oder auf **www.wiener-zucker.at**

Vorwort

Feuerwehrkommandant HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

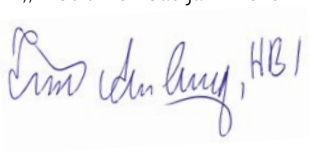
Ich möchte in dieser Bürgerinformation die Gelegenheit nutzen, eine Richtigstellung das Freiwillige Feuerwehrwesen betreffend an Sie zu richten.
In diversen Medien wurde und wird immer wieder die Freiwillige Feuerwehr als Verein dargestellt, was jedoch in keiner Weise den Tatsachen entspricht. Nicht, dass ich das Engagement und die Intentionen der Vereine unterbewerten möchte, ist dennoch die Institution Feuerwehr völlig anders definiert.
Die Freiwilligen Feuerwehren sind gemäß juristischer Definition „Körperschaften öffentlichen Rechtes" und gelten somit als „Juristische Person" mit Rechten aber auch Pflichten gegenüber der Allgemeinheit, die über jene von Vereinen zu stellen sind.

Feuerwehren im Sinne des Niederösterreichischen Feuerwehrgesetzes sind Organisationen, die die Aufgaben der örtlichen Feuerpolizei und der örtlichen Gefahrenpolizei besorgen, wobei sich die Gemeinde ihrer bedient. Hierbei hat die Gemeinde die erforderlichen Einrichtungen, Geräte und Betriebsmittel für die Freiwillige Feuerwehr zur Verfügung zu halten. Der Umfang dieser Ausrüstung wird durch Verordnung der Landesregierung nach gewissen Kriterien, wie z. B. geografische Lage und Größe der Gemeinde, bestimmt.
Es ist somit nicht richtig, wenn in den anfangs erwähnten Medienberichten davon die Rede ist, dass die Freiwilligen Feuerwehren von den Gemeinden gesponsert werden oder Förderungen erhalten.
Es ist den Feuerwehren aber sehr wohl erlaubt, durch diverse Veranstaltungen Finanzmittel zur Beschaffung von Ausrüstung zu erwirtschaften. Dazu gehört z. B. unser traditionelles „Oktoberfest", welches auch heuer wieder dank Ihres zahlreichen Besuches einen wichtigen Beitrag für unsere Ausstattung geleistet hat. Für das gute Gelingen und den reibungslosen Ablauf dieses Festes möchte ich mich an dieser Stelle bei allen freiwilligen Helfern, bei den Sponsoren und natürlich bei den Mitgliedern der Tullner Feuerwehr für ihren Arbeitseinsatz recht herzlich bedanken.

Dass aber auch in Bezug auf Ausbildung und Übungsdienst (neben den Einsatztätigkeiten) viele Stunden durch die Freiwilligen Feuerwehrmitglieder erbracht werden, zeigen Berichte im Blattinneren, die ich nur kurz erwähnen möchte. Die Hochleistungsbahn wird im Winter den Betrieb aufnehmen und aufgrund der doch sehr komplexen baulichen und organisatorischen Gegebenheiten, die durch die extrem schnellen Züge gegeben sind, waren Schulungen und Übungen nicht nur bezirksübergreifend, sondern sogar länderübergreifend (Niederösterreich, Wien) abzuhalten, um eine koordinierte Einsatzabwicklung zu erarbeiten.

Auch der Einsatz in brennenden Gebäuden und das korrekte Annähern an Brandherde will nicht nur theoretisch beherrscht werden. Die Belastungen durch Hitze und Rauch kann man erst bei einer sogenannten „Heiß-Ausbildung" realisieren und dabei das richtige Verhalten für den Ernstfall – den sich aber niemand wünscht – üben.

Was ich Ihnen aber im Namen der gesamten Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Tulln wünschen möchte, ist ein ruhiger Advent mit einem „Frohen Weihnachtsfest" und mit besten Wünschen und einem „Prosit" für das Jahr 2013.



IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt (DVR: 0649066)
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, BFKDO Tulln, BFKDO Amstetten

Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler GmbH, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon 07416/504-0*
gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Johann Sandler GesmbH & Co KG, UW-Nr. 750

Was war los ...

Oktoberfest 2012

Vom 14. bis 16. September veranstaltete die Stadtfeuerwehr Tulln das bereits traditionelle Oktoberfest. Bereits am ersten Tag sind die Belegschaften zahlreicher Tullner Unternehmen wieder der Einladung der Feuerwehr gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt bei unserem Fest gemeinsam Mittag zu essen. Stellvertretend dafür dankte Feuerwehrkommandt-Stv. Gerhard Müller der Fa. Anton Rudolf, welche diese Tradition bereits seit Jahren pflegt und damit die Feuerwehr unterstützt.
Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy konnte Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vzbgm. KommR. Harald Schinnerl, Vzbgm. LAbg. Günter Kraft, StR Elfriede Pfeiffer, StR Mag. Johannes Sykora, GR Franz Eichberger, GR Sabrina Felber, GR Mag. Franz Hebenstreit, GR Eva Koloseus, GR Mag. Leopold König, GR Peter Libhart und GR Susanne Stöhr-Eißert neben den zahlreichen Gästen des Oktoberfestes als Ehrengäste begrüßen.
Der traditionelle Bieranstich wurde durch Willi Lintner vom gleichnamigen Tullner Dachdeckerbetrieb, welcher in jungen Jahren Mitglied der Tullner Feuerwehrjugend war, durchgeführt. Trotz seiner gezielten Schläge und aller Bemühungen konnte der Zapfhahn nicht in das Faß geschlagen und somit leider auch kein Tropfen des Gerstensaftes gezapft werden. Doch die Feuerwehr bewies wieder ihre Fähigkeit rasch zu helfen und mit den an der Bierschank gefüllten Krügen konnte schließlich doch noch auf einen guten Festverlauf angestoßen werden.
Am zweiten Festtag folgten 111 Personen den Aufrufen der Blutspendezentrale und nutzten die ganztägige Möglichkeit um im Bus des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden. Auch viele Feuerwehrmitglieder und Festhelfer(innen) gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten Blut.
Premiere beim Oktoberfest hatte das „Menschenwuzzler-Turnier“ bei dem acht Mannschaften antraten. Die Gruppenrunde konnte die Mannschaft aus der FF Irenental ohne Punktverlust abschließen. In der zweiten Gruppe gab es eine spannende Entscheidung zwischen dem Jugendklub Kollersdorf und der Mannschaft der Gastgeber, welche durch die Tordifferenz entschieden werden musste. Am Ende ergab sich folgende Reihung auf dem Podest: FF Tulln vor FF Irenental und dem Jugendclub Kollersdorf. Die OVB-Vermögensberatung Tulln, FAME Tulln, FF Königstetten und FC Triffnix (Plankenberg) erhielten Erinnerungspokale. Die Mannschaft der Feuerwehrjugend Tulln, welche mit Abstand die jüngste Mannschaft war, erhielt für ihren Einsatz als Sonderpreis ein Torset mit Ball und Überziehshirts zum Trainieren.
Bei sonnigem Spätsommerwetter begann sich bereits mit Beginn des Frühschoppens wieder die Halle und auch der gesamte Vorplatz mit Gästen, welche sich über Vorzügliches aus der Küche und vom Grill erfreuten sowie die hausgemachten Mehlspeisen genießen konnten, zu füllen.

Sie, liebe Festbesucherinnen und Festbesucher, unterstützen Jahr für Jahr mit Ihrem zahlreichen Besuch den laufenden Feuerwehr-Betrieb, da die Einnahmen zusätzliche Mittel für diesen darstellen – auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Siegerehrung nach dem „Menschenwuzzler-Turnier“

Feuerwehrkommandant-Stv. Gerhard Müller mit der Firma Anton Rudolf

Torten für's Feuerwehrfest 2012

Besonderen Dank gilt es auch jenen Damen auszusprechen, welche u. a. dem Aufruf in der letzten Ausgabe unserer Bürgerinfo gefolgt sind und durch ihre vorzüglichen Backkünste das Feuerwehrfest mit hausgemachten Mehlspeisen bereicherten.

DANKE!

Dank der zahlreichen Sachspenden – für welche wir uns sehr herzlich bedanken – konnte auch in diesem Jahr die Tombola wieder mit attraktiven Preisen gestaltet werden.

Wir möchten uns auch bei den **85 Unternehmen** bedanken, welche die Möglichkeit zur Anmietung von Werbeflächen nutzten und mit ihren Transparenten und Werbetafeln die Feuerwehr unterstützen.

KLIMA KLEMENT
Klimatechnik Klement GmbH www.KlimaKlement.at +43 (0)664/9378 911 3430 Tulln, Nussallee 3/UG

Die kühlsten KLIMAANLAGEN | Für Zuhause Beratung Verkauf Montage | Für Unternehmer | Für Industrie&Hotels Service Reparatur | Die heissesten WÄRMEPUMPEN

ÖBB-Hochleistungsstrecke

Großübung Wienerwaldtunnel

Am Vormittag des 3. November 2012 ging mit der Großübung „Florian" im Wienerwaldtunnel, an welcher über 400 Einsatzkräfte von Freiwilliger Feuerwehr, Berufsfeuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Behörden und der ÖBB teilnahmen, die letzte einer Reihe an Übungen und Schulungen im Bereich der ÖBB-Neubaustrecke zwischen Wien – St. Pölten vor dem Beginn des Fahrplanbetriebes über die Bühne.

Für die Übung wurde angenommen, dass bei einem Güterzug, welcher aus Richtung Salzburg im Tunnel unterwegs war, aufgrund eines Tragfedernbruches beim letzten Wagen des Zugverbandes mehrere PKWs gestürzt waren. Der Treibwagenführer bemerkt vorerst nichts von dem Vorfall bis schlussendlich der Güterzug nach 5,3 km komplett entgleist und zum Stillstand kommt.
Ein im einröhrig-eingleisigen Tunnelbereich nachfolgender Reisezug „Tunnelsprinter 2012" kollidiert mit den abgestürzten Fahrzeugen, schleift diese mehrere hundert Meter mit und entgleist. Der nahezu unverletzte Zugbegleiter meldet den Vorfall.

Von den etwa 40 Fahrgästen im Zug wurden 20 mit schweren Verletzungen vorgefunden und warteten in der verunfallten Zuggarnitur auf ihre Rettung. Dargestellt wurden die Passagiere von freiwilligen Darstellern, die zuvor in ihre Rollen eingewiesen wurden und diese, realitätsnah geschminkt, erschreckend realistisch verkörperten.
Die zuständigen Feuerwehren besetzen die ihnen laut Alarmplan zugewiesenen Notausstiege und Portale. Umgehend wurde mit der Erkundung der Schadenslage begonnen. Zeitgleich wurde seitens der ÖBB die Bahnstrecke gesperrt und stromlos gemacht, um ein gefahrloses Betreten des Einsatzbereiches zu ermöglichen. Sobald dies gewährleistet war, wurde mit der Rettung der verunfallten Personen begonnen und der Brandschutz aufgebaut. Der Zugang zu den Zugpassagieren und den verletzten Lokführern erwies sich als schwierig.
Die Stadtfeuerwehr Tulln übernahm, entsprechend des vom Bezirksfeuerwehrkommando mit der ÖBB erstellten Einsatzauftrag und Checkliste, mit dem Wechselladefahrzeug und dem Wechselladeaufbau-Versorgung logistische Aufgaben im Bereich des Tunnelportales bei Chorherrn. Weiters unterstützte ein Atemschutztrupp die Rettungskräfte im Tunnel bei der Versorgung der verletzten Passagiere.

Die Übungsteilnehmer der Stadtfeuerwehr Tulln vor dem neuen Regionalbahnhof Tullnerfeld

AUSTRIAN POWER GRID AG (APG) MACHT ENERGIEWENDE MÖGLICH

Sichere Versorgung mit sauberem Ökostrom
Das Stromaufkommen aus sauberer Ökoenergie hat in den letzten Jahren in Europa massiv zugenommen; auch in Österreich – Tendenz steigend. So wird sich die Leistung der europäischen Windparks nach Expertenprognosen bis 2020 vervierfachen, die der Photovoltaikanlagen sogar verzwölffachen. Die Netzinfrastruktur kann mit der rasanten Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aber kaum Schritt halten. Auf diese Entwicklungen müssen die Stromnetzbetreiber reagieren und ihre Netze fit für die Zukunft machen.

Energiewende gemeinsam verwirklichen
Die APG ist Österreichs unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und arbeitet gemeinsam mit den Landesenergieversorgern an der Verwirklichung der Energiewende. Bis zum Jahr 2020 investiert die APG rund 2,5 Milliarden Euro in ihr Netz. 240 Millionen Euro fließen alleine in Maßnahmen zur Einbindung der Windenergie im Osten Österreichs.

Mehr Informationen unter www.apg.at

Ausbildung

Heißausbildung in Stockerau

Am 29. September 2012 hatten drei Mitglieder der Stadtfeuerwehr die Möglichkeit an einem Realbrandausbildungslehrgang der Fa. Feurex Austria am Übungsgelände der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau teilzunehmen. Die Kosten für diese Zusatzausbildung wurden durch die Stadtgemeinde Tulln übernommen.
Die Gruppenkommandanten Brandmeister Christian Bartl, Löschmeister Bernhard Kraus und Zeugmeister Brandmeister Gerald Strenn konnten an dem Lehrgang teilnehmen, um ihr persönliches Wissen und ihre Kenntnisse zu verbessern. Diese werden sie im Übungs- und Ausbildungsbetrieb an die Feuerwehrmitglieder bei der Stadtfeuerwehr weitergeben. FeuReX Austria bietet als Erster – außerhalb der Feuerwehrschulen – ein vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und dem NÖ Landesfeuerwehrverband zertifiziertes Realbrandausbildungszentrum in Österreich, mit verschiedensten Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten mittels feststoffbefeuerter Heißausbildung.

Das Lehrgangsziel lag im richtigen und sicheren Vorgehen unter Hitzestress sowie Bewertung und Einschätzung von Gefahrensituationen. Die feststoffbefeuerte Anlage bietet dabei die Möglichkeit zum Training unter realen Bedingungen (Hitze/Rauch) wie bei einem Zimmerbrand.
Der Lehrgang begann mit einem Theorieblock im Lehrsaal bevor es zum Strahlrohrtraining in den Innenhof des Feuerwehrareals ging. Hier wurden der Seitenkriechgang und die Strahlrohrführung intensiv geübt. Nach dem Mittagessen ging es ab zur Wärmegewöhnungsanlage am Übungsgelände der Freiwilligen Feuerwehr Stockerau. Jeder Atemschutztrupp musste bei zwei Durchgängen die ihnen gestellten Aufträge in der Containeranlage durchführen. Dabei wurde das richtige Vorgehen, Orientierung und die Zusammenarbeit im Trupp trainiert. Die enorme Hitze im Inneren strapazierte die körperliche Belastbarkeit der Teilnehmer.
Eine Gesamtbesprechung mit allen Teilnehmern bildete den Abschluss. Am Ende der Übungseinheiten waren alle Teilnehmer erschöpft und die Trainer zufrieden mit der gezeigten Leistung.

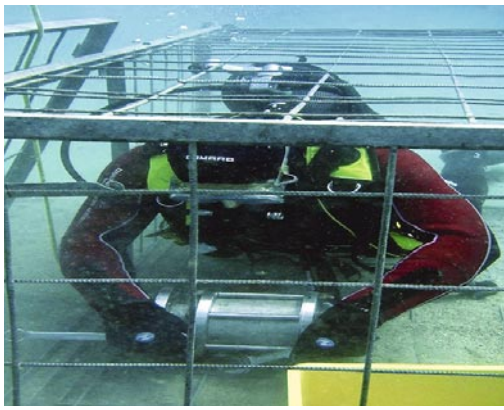
Sonderdienst – Tauchdienst

Ausbildung zum Feuerwehrtaucher

Vom 22. bis 29. September 2012 fand in Sveta Marina (Kroatien) der Abschlusslehrgang der 3-jährigen Ausbildung zum Feuerwehrtaucher statt. Feuerwehrmann Wolfgang Bergknapp von der Stadtfeuerwehr Tulln konnte diese Ausbildung erfolgreich abschließen.
Der gebürtige Steirer hat vor einigen Jahren aus beruflichen Gründen seinen Lebensmittelpunkt nach Tulln verlegt und hat sich von seiner steirischen Feuerwehr zur Stadtfeuerwehr überstellen lassen. Der passionierte Sporttaucher wurde bald darauf auch in der Tauchgruppe Ost des NÖ Landesfeuerwehrverbandes aufgenommen. Diese hat ihren Stützpunkt in Korneuburg und ist u. a. für den politischen Bezirk Tulln zuständig.

Die Tauchausbildung wird als die härteste und anspruchsvollste Ausbildung im Feuerwehrwesen angesehen. Besonders die Niederösterreichischen Feuerwehrtaucher erfreuen sich bundesweit eines besonders guten Rufes über ihre Ausbildung.

Die Ausbildung zum Einsatztaucher dauert zwischen drei und vier Jahren und umfasst neben den laufenden Übungen in der Tauchgruppe mehrere aufbauende Lehrgänge und Prüfungen. Danach muss der Feuerwehrtaucher sich nicht nur einer jährlichen tauchmedizinischen Untersuchung, sondern auch diversen Weiterbildungslehrgängen unterziehen.



Bauplanungen – Baumanagement – Ziegelmassivhäuser – Sanierungsarbeiten – Kellerbau

BAUUNTERNEHMEN

Ing. Trampitsch Bau- und Baumanagement GesmbH

3425 Langenlebarn, Schiffmühlstraße 5 Tel.: 02272/82660 Fax: 02272/82660-60 email:tb-bau@aon.at

Einsatztagebuch

Ein 36-jähriger Lenker aus Reidling war mit seinem Hyundai Terracan von Langenschönbichl kommend in Richtung Tulln unterwegs, als er aus bislang ungeklärter Ursache auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Der Geländewagen geriet links von der Fahrbahn ab und stürzte über die etwa fünf Meter tiefe Böschung in den angrenzenden Auwald, wo er auf der Seite liegend zum Stillstand kam. Der Fahrzeuglenker konnte sich unverletzt befreien. Das erheblich beschädigte Unfallfahrzeug wurde nach dem Aufrichten mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges 2 geborgen und zu einem geeigneten Abstellplatz gebracht.

Kurz nach 19 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn bei einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person alarmiert. Auf der Tullner Straße (LB14) in Langenlebarn kam der 37-jährige Lenker eines VW Golf Variant mit Wiener Kennzeichen vermutlich aufgrund der Witterungsverhältnisse und nicht angepasster Fahrgeschwindigkeit ins Schleudern und prallte in weiterer Folge gegen eine Gartenmauer am rechten Fahrbahnrand. Der verletzte Lenker konnte sich nicht selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Die Einsatzstelle, unmittelbar vor dem Feuerwehrhaus Langenlebarn, wurde abgesichert, ausgeleuchtet und ein Brandschutz aufgebaut. Mittels hydraulischem Rettungsgerät konnte die Fahrertür geöffnet werden, um die Personenrettung durchführen zu können. Der Patient wurde vom Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln erstversorgt und anschließend ins Landesklinikum Donauregion Tulln transportiert. Nach der Unfallaufnahme durch die Exekutive wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn die Fahrzeugbergung durchgeführt.

Eine 24-jährige Lenkerin aus Mödling war mit einem Mercedes Benz von der Rosenbrücke kommend in Richtung Wien unterwegs, als sie laut eigenen Angaben aufgrund überhöhter Geschwindigkeit, auf der regennassen Fahrbahn die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Das Fahrzeug brach in einer Linkskurve aus, schleuderte und kam von der Fahrbahn ab. Die Fahrzeuglenkerin blieb bei dem Unfall unverletzt. Das beschädigte Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges 2 geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte gebracht.

Nachdem vermutlich die Lenkerin eines in München zugelassenen VW-Kleinbusses den Vorrang eines bereits im Kreisverkehr „Donauweibchen" befindlichen Verkehrsteilnehmers übersehen hatte, touchierte sie dessen BMW dermaßen, dass der VW-Bus samt Anhänger erst nach einem angrenzenden Blumenbeet am Gehsteig zum Sillstand kam. Die Unfallteilnehmer beider Kraftfahrzeuge blieben unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei konnte der BMW-Lenker sein Fahrzeug nach telefonischer Rücksprache mit dem mobilen BMW-Servicedienst auf einen nahen Parkplatz lenken. Der beschädigte Kleinbus wurde auf das Abschleppfahrzeug verladen und gemeinsam mit dem einachsigen Mietanhänger zur Tullner Fachwerkstätte transportiert.

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER Fachärzte für RADIOLOGIE
3430 TULLN, Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448, Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at

RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE

ORDINATION:
Mo., Di., Do. 7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung

Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!

ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

STAATLICH GEPRÜFTE DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGUNG

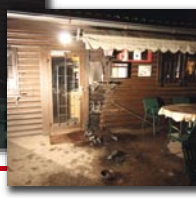
Gebäudeservice Weiner

Fassadenreinigung
Objektreinigung
Büroreinigung
Grünflächenbetreuung
Winterdienst

A-3443 Sieghartskirchen, Feldgasse 11
Web: http://www.weiner-gs.at
Email: office@weiner-gs.at

Telefon: +43-2274-2988
Fax: +43-2274-76 947
Mobil: +43-676-844 980 201

Passanten bemerkten einen Brand an der Außenseite eines hölzernen Imbissstandes und alarmierten kurz vor 21 Uhr die Einsatzkräfte. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr versuchten sie mit Blumenerde das Feuer einzudämmen. Bereits bei der Anfahrt zum Einsatzobjekt in der Josef-Reither-Straße rüsteten sich die Atemschutztrupps in den ersten beiden Tanklöschfahrzeugen aus. Unter Verwendung von schwerem Atemschutz konnte der neben dem Eingang ausgebrochene Brand mit einem C-Hohlstrahlrohr rasch abgelöscht werden. Nach abschließenden Kontrollen mit der Wärmebildkamera konnte der Einsatzort dem Besitzer übergeben werden. Die Exekutive nahm die Brandursachenermittlung auf.



In den Abendstunden wurde die Stadtfeuerwehr Tulln zu einem im Zuge eines Verkehrsunfalles umgestürzten Baumes in der Königstetter Straße alarmiert. Die Polizei forderte die Einsatzkräfte zu der bereits abgesicherten Unfallstelle an. Ein Baum und ein beleuchteter Richtungspfeil der Verkehrsinsel wurden durch einen stadteinwärts fahrenden PKW umgefahren, wobei sich der Verursacher nicht mehr am Unfallort befand. Nach dem Absichern und Ausleuchten der Einsatzstelle wurde mit einer Motorkettensäge der Baum von der Wurzel getrennt und neben der Straße abgelegt. Unmittelbar danach wurden die Einsatzkräfte von der Polizei informiert, dass der zwischenzeitlich ausgeforschte 85-jährige PKW-Lenker mit seinem beschädigten Toyota Carina in der Scheunengasse zum Erliegen kam. Nachdem die Fahrzeugbatterie abgeschlossen war, wurde der Unfallwagen auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Markenwerkstätte transportiert.

Kurz nach 9 Uhr wurde das Kranfahrzeug der Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung bei einer Traktoranhänger-Bergung in Asparn angefordert. Beim seitlichen Abkippen von frisch gehäckselten Futtermais stürzte ein voll beladener Anhänger eines Traktors seitlich in eine Siloanlage. Das Zugfahrzeug wurde beim Sturz nicht mitgerissen und blieb an der Entladestelle stehen. Durch die Feuerwehr wurde der Anhänger mit der Bergeseilwinde des Wechselladefahrzeuges gesichert während dieser mit der zweiten Seilwinde des Kranfahrzeuges wieder aufgerichtet werden konnte.

Um 18:34 Uhr wurde durch die NÖ Landeswarnzentrale die Alarmstufe „B 3“ zu einem Brand in der Trocknungsanlage der Agrana Zuckerfabrik Tulln ausgelöst. Beim Eintreffen der Stadtfeuerwehr Tulln wurde die Betriebsfeuerwehr vorerst mit drei Atemschutztrupps beim Innenangriff unterstützt. Weiters wurde der Atemschutzsammelplatz mit dem Wechselladeaufbau-Atemschutz eingerichtet und die Drehleiter in Stellung gebracht. Für die Kontrolle der Trocknungstrommel wurde auch die Wärmebildkamera eingesetzt. Ein Übergreifen des Brandes auf andere Anlagenteile konnte durch den raschen Feuerwehreinsatz mit 134 Mitgliedern und 22 Fahrzeugen verhindert werden.

Mein BERGER Schinken

Fleischwaren Berger
GesmbH & Co KG

3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Universität für Bodenkultur Wien
Interuniversitäres Department für Agrarbiotechnologie

BOKU
www.boku.ac.at

IFA TULLN
www.ifa-tulln.ac.at

TU WIEN vetmed N

universität des lebens

Im Bereich der alten Donaubrücke verunfallten drei stadtauswärts fahrende PKW's. Bei diesem Zusammenstoß wurde dabei ein Lenker unbestimmten Grades verletzt und mit einem Rettungstransportwagen ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Ein am Unfall beteiligter Suzuki Vitara wurde auf einem nahegelegenen Parkplatz abgestellt. Der zweite PKW wurde nur leicht beschädigt und konnte seine Fahrt selbstständig fortsetzen. Das dritte Unfallfahrzeug, ein Suzuki Swift, musste von der Stadtfeuerwehr auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Tullner Markenwerkstatt transportiert werden.

Kurz nach 9 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem Brandalarm in der SARIA Bio-Industries GmbH und die Mitglieder der Stadtfeuerwehr mussten die Aufbauarbeiten zum Tullner Oktoberfest für die Einsatzabwicklung unterbrechen. Noch während der Kontrolle der Brandmeldeanlage, welche einen Fehl- bzw. Täuschungsalarm detektiert hatte, wurden die Einsatzkräfte bereits zu einem Verkehrsunfall auf der Abfahrt der Stockerauer Schnellstraße alarmiert. Eine 24-jährige Lenkerin aus Spitz (Bez. KR) war bei der Abfahrt von der S 5 in einer langgezogenen Rechtskurve auf der regennassen Fahrbahn mit ihrem Renault ins Schleudern und dadurch auf die Gegenfahrbahn geraten. Der auf der Rampe Richtung Wien auffahrende Lenker eines im Bezirk Baden zugelassenen Ford Galaxy konnte nicht mehr ausweichen und touchierte das quer schlitternde Fahrzeug im Bereich des Hinterrades und wurde anschließend gegen eine Randleitschiene gedrückt. Nach der Absicherung der Einsatzstelle wurde die am Kopf verletzte Lenkerin durch den Rettungsdienst betreut und anschließend ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Der Ford wurde mittels Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen, sodass die Auffahrt rasch wieder für den Verkehr freigemacht werden konnte. Während das erste Unfallfahrzeug abtransportiert wurde, konnte das zweite Fahrzeug für den Abtransport vorbereitet werden. Beide Fahrzeuge wurden zu den jeweiligen Tullner Markenwerkstätten gebracht.

Die Stadtfeuerwehr wurde bereits zum vierten Mal an diesem Tag zu einem Einsatz alarmiert. Diesmal forderte die Freiwillige Feuerwehr Langenlebarn das Kranfahrzeug zur Unterstützung an. Eine Lenkerin aus Tulbing war mit ihrem Fiat 500 in der Rudolf Mattgasse in Langenlebarn falsch in eine Hofeinfahrt abgebogen, übersah dabei eine Siloanlage und stürzte in diese. Die frisch eingelagerten Zuckerrübenschnitzel dämpften den Aufprall, sodass die Lenkerin unverletzt blieb und das Fahrzeug nur leicht beschädigt wurde. Das abgestürzte Fahrzeug wurde mit einer Bergeseilwinde gesichert. Nach dem Anheben mit dem Kranfahrzeug wurde der Unfallwagen wieder zurück auf die Rampe gehoben.

Am ersten Tag des Tullner Oktoberfestes wurde das Kranfahrzeug und das Abschleppfahrzeug zur Unterstützung von der Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn angefordert. Der Lenker eines Opel Corsa verlor bei der östlichen Ortseinfahrt von Langenlebarn die Kontrolle über sein Fahrzeug, überschlug sich und landete auf dem Dach liegend in einem Schuppen des Tennisvereins. Der Lenker konnte sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien und wurde vom Notarztteam des Roten Kreuzes Tulln mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Donauregion Tulln transportiert. Nachdem das Unfallfahrzeug aus dem Schuppen gezogen wurde, konnte es händisch wieder aufgerichtet werden. Mit dem Abschleppfahrzeug der Stadtfeuerwehr wurde der Opel zu einem geeigneten Abstellplatz verbracht.

Gusti's
Frisierstübchen
Inh. Anita Steiner
Donaulände 14, 3430 Tulln a. d. Donau
Tel. 0 22 72 / 646 14
Eingang neben AMS Donauseite

Eine 48-jährige Tullnerin hat aus bislang ungeklärter Ursache auf der Tullner Südumfahrung, kurz vor dem Kreisverkehr „Zuckerfabrik", die Kontrolle über ihren Renault Twingo verloren. Sie rammte ein Verkehrszeichen und kam erst mitten in der Grünanlage des Kreisverkehrs zum Stillstand. Die Lenkerin wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Rettungsdienst ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Das Unfallfahrzeug wurde mit dem Kran des Wechselladefahrzeuges aus dem Kreisverkehr geborgen und anschließend bei der Tullner Markenwerkstatt abgestellt.

Noch vor dem Ende des Oktoberfestes wurde die Stadtfeuerwehr gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren Langenlebarn und Neuaigen zu einem Zimmerbrand im Erholungsgebiet am linken Donauufer alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte der Besitzer des Ferienhauses bereits den Brand mittels eines Handfeuerlöschers abgelöscht. Als er jedoch zuvor den Gasofen, von welchem der Brand ausging, aus dem Wohnraum auf die Terrasse trug, zog er sich Verbrennungen zu, welche durch den Rettungsdienst versorgt werden mussten. Seitens der Stadtfeuerwehr wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und das Ferienhaus mittels Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester unter schwerem Atemschutz kontrolliert.

Ein 20-jähriger Lenker aus Langenrohr war auf der Egon-Schiele-Gasse unterwegs und wollte mit seinem BMW den Kreuzungsbereich Richtung Bahnhof passieren, als er seitlich von einer aus der Heinrich-Öschl-Gasse kommenden Lenkerin aus Tulln mit deren Hyundai i10 gerammt wurde. Dabei wurde der Hyundai gegen einen im Kreuzungsbereich wartenden Audi A3 geschleudert. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Lenker des BMW's bereits durch den Rettungsdienst medizinisch erstversorgt und anschließend abtransportiert worden. Die anderen Unfallbeteiligten blieben unverletzt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei konnte die Unfallstelle durch die Feuerwehr geräumt werden, indem der BMW mit dem Abschleppfahrzeug und der Hyundai mit dem Wechselladefahrzeug 2 zur jeweiligen Markenwerkstätte gebracht wurden.

Der Lenker eines Hyundai Coupe hatte in den frühen Morgenstunden aus bislang ungeklärter Ursache in der Michael-Wachberg-Straße die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und prallte so heftig gegen einen geparkten Audi, dass zwei weitere abgestellte Fahrzeuge ebenfalls beschädigt wurden. Der Lenker blieb bei dem Unfall unverletzt. Nach der Aufnahme durch die Polizei wurde der erheblich beschädigte Hyundai auf das Abschleppfahrzeug verladen und zur Markenwerkstätte gebracht. Die drei weiteren Fahrzeuge wurden auf den Parkplätzen belassen.

TUI ReiseCenter
3430 Tulln, Rosenarcade/Hauptplatz 12-14
Tel.: 050 884 217-0, Fax: 050 884 217-10
e-mail: tulln@tui.co.at

Ihr Markenreisebüro in Tulln.

Fragen Sie nach unseren **speziellen Konditionen** für die Mitglieder der Tullner Feuerwehr.

Wir freuen uns auf Sie!

Felsenfisch KG
Unternehmensberatung und Kommunikation
3430 Tulln, Eschengasse 9
Tel.: +43 (0) 22 72 / 68 920
Email: office@felsenfisch.at - www.felsenfisch.at

Eine dreiköpfige Familie aus dem Bezirk Waidhofen/Thaya hielt mit ihrem Nissan Primera in der Brückenstraße vor einem Schutzweg an, um Passanten die Überquerung der Straße zu ermöglichen. Eine nachfolgende Tullnerin konnte mit ihrem Ford Fiesta nicht mehr rechtzeitig bremsen und krachte in den vor ihr stehenden PKW. Alle vier Unfallbeteiligten wurden beim Zusammenstoß unbestimmten Grades verletzt und wurden durch den Rettungsdienst medizinisch erstversorgt und anschließend abtransportiert. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei konnte die Einsatzstelle durch die Feuerwehr geräumt werden, indem der Nissan mit dem Abschleppfahrzeug und der Ford mit dem Wechselladefahrzeug 2 zur jeweiligen Markenwerkstätte gebracht wurden.

Ein 39-jähriger Lenker aus Königsbrunn am Wagram war mit seinem Suzuki Jimny samt Einachsanhänger auf der Tullner Nordumfahrung Richtung alter Donaubrücke unterwegs und wollte links in einen Forstweg einbiegen. Ein hinter ihm fahrender 20-jähriger Fiat-Lenker aus Michelhausen leitete zur gleichen Zeit ein Überholmanöver ein, übersah das abbiegende Fahrzeug und es kam zu einem Zusammenstoß beider Fahrzeuge. Dabei stürzte der Fiat Punto über die Straßenböschung, überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Der Lenker aus Michelhausen wurde vom Roten Kreuz erstversorgt und mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Der beschädigte Suzuki Jimny wurde von den Einsatzkräften auf einen naheliegenden Abstellplatz geschoben. Mittels Kran wurde der Fiat Punto mit dem Kranfahrzeug geborgen und auf einem bereitstehenden Privatanhänger gehoben. Der Einachsanhänger des Suzuki Lenkers wurde mittels Abschleppfahrzeug abtransportiert und am Feuerwehrareal gesichert abgestellt.

Die Polizei meldete kurz vor 2 Uhr früh am Feuerwehrnotruf den Brand eines Ferienwohnhauses im Erholungsgebiet am linken Donauufer. Entsprechend des Alarmplanes wurden neben der örtlich zuständigen Freiwilligen Feuerwehr Langenlebarn auch die Stadtfeuerwehr Tulln sowie drei weitere freiwillige Feuerwehren alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte war der hölzerne Teil des Ferienhauses bereits zusammengebrochen und stand in Vollbrand. Da sich im und beim Brandobjekt noch vier Propangasflaschen befanden, wurde sofort mit der Kühlung derselbigen begonnen. Ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Ferienhäuser konnte durch die Feuerwehr verhindert werden. Die Wasserversorgung wurde über die eingesetzten Tanklöschfahrzeuge sowie den zahlreichen Schwimmbecken auf den Nachbargrundstücken sichergestellt. Seitens der Stadtfeuerwehr wurde der umfassende Löschangriff mit drei C-Rohren und einem B-Rohr unter schwerem Atemschutz unterstützt. Die Kontrolle der gekühlten Gasflaschen erfolgte mittels Wärmebildkamera. Nach ausreichender Kühlung konnten die Flaschen geborgen und in Schwimmbecken zur weiteren Kühlung abgelegt werden.

Gegen 16:00 Uhr bemerkte ein aufmerksamer Radfahrer einen verletzten Schwan auf der Donau und meldete dies der Polizei, welche die Stadtfeuerwehr anforderte. Beim Eintreffen der Feuerwehr am nördlichen Donauufer, nahe der Tullner Rosenbrücke, war das Tier bereits aus eigener Kraft ans Ufer geschwommen. Da offensichtlich eine Fraktur des rechten Flügels vorlag, wurde das Tier behutsam eingefangen und mit dem Versorgungsfahrzeug zur Praxis von Tierarzt Dipl.-Tzt. Rudolf Hauck gebracht. Aufgrund der Schwere der Verletzung, welche eine chirurgische Versorgung und entsprechende Nachbehandlung erfordert, wurde im Wege der Polizei das Klosterneuburger Tierheim verständigt. Der Tierschutzverein holte den Schwan zur veterinärmedizinischen Behandlung ab.

12.10.2012

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde nachmittags durch die automatische Brandmeldeanlage des Einkaufszentrums Rosenarcade alarmiert. Bei der unter schwerem Atemschutz durchgeführten Erkundung konnte bereits in dem im Erdgeschoß liegenden Verkaufsraum der Firma Hair-Fair eine Rauchentwicklung festgestellt werden. Im dahinter liegenden Sozialraum wurde schließlich eine geschmolzene Plastikschüssel auf einer nicht abgeschalteten Herdplatte als Auslöser des Alarmes lokalisiert. Aufgrund des Rauches bzw. des beißenden Brandgeruches wurde von den Einsatzkräften – in Absprache mit dem Brandschutzbeauftragten – der Raum mittels Überdruckbelüfter belüftet. Aufgrund der frühen Detektion durch die automatische Brandmeldeanlage konnte ein größerer Sachschaden verhindert werden.

18.10.2012

In den Abendstunden wurde die Stadtfeuerwehr Tulln von der Polizeiinspektion Tulln informiert, dass auf der LB 19 vom Kreisverkehr Abfahrt S5 bis zum Kreisverkehr Tulln-West eine Ölspur sei. Beim Abfahren der Strecke wurde festgestellt, dass die Ölspur immer nur in Kreisverkehren und Rechtskurven auftrat. Von der Stadtfeuerwehr wurden von drei Einheiten auf den betroffenen Fahrbahnabschnitten über 160 kg Ölbindemittel aufgebracht. Im Zuge der Arbeiten bemerkten die Einsatzkräfte auch auf der Autobahnabfahrt eine Fahrbahnverunreinigung, worauf die Autobahnpolizei und die ASFINAG verständigt wurden.

19.10.2012

Der Lenker war mit einem Dienstwagen der Rail Equipment GmbH auf der LB 19 stadteinwärts unterwegs. Kurz nach dem Kreisverkehr Abfahrt S5 geriet er mit dem VW Polo ins Schleudern und kam auf der gegenüberliegenden Böschung zum Stillstand. Die beiden Insassen blieben dabei unverletzt. Das Unfallfahrzeug konnte mit dem Vorausfahrzeug zurück auf die Fahrbahn gezogen werden. Aufgrund der leichten Beschädigungen war es dem Lenker möglich seine Fahrt fortzusetzen. Für die Dauer der Bergung musste die stark befahrene LB 19 durch die Exekutive beidseitig gesperrt werden, wobei sich im Stau ein Auffahrunfall ereignete bei dem glücklicher Weise auch niemand verletzt wurde.

22.10.2012

Im Morgenverkehr war eine 20-jährige Lenkerin aus dem Bez. Korneuburg mit ihrem VW Polo aus ungeklärter Ursache mit dem von einem 30-Jährigen aus St. Michael im Lungau gelenkten VW Golf auf der Stockerauer Schnellstraße, unmittelbar auf der Auffahrtsrampe zur A 22, kollidiert, wodurch u. a. ca. 3,5 Meter des Anpralldämpfers einer Leitschiene zusammengeschoben wurden. Nach der Erstversorgung der Patienten durch die Rettungskräfte und der Unfallaufnahme durch die Autobahnpolizei wurden die Unfallfahrzeuge mit dem Abschleppfahrzeug und dem Kran des Wechselladefahrzeuges geborgen und zur Tullner Markenwerkstätte überstellt. Das ausgetretene Motoröl wurde mit Ölbindemittel gebunden und die ASFINAG-Mitarbeiter führten die abschließende Fahrbahnreinigung durch.

Am Montagvormittag wurde der Wechselladeaufbau-Atemschutz der Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung bei einem Brandeinsatz in Baumgarten am Tullnerfeld angefordert. Mittels Alarmstufe „B3" waren kurz vor 08:00 Uhr alle sechs freiwilligen Feuerwehren des Unterabschnittes Langenrohr zum Dachstuhlbrand in der Doppelnstraße in Baumgarten alarmiert worden. Unter schweren Atemschutz bekämpften rund 70 Mitglieder den Brand. Seitens der Stadtfeuerwehr Tulln wurde der Atemschutzsammelplatz in der Nähe des Einsatzortes errichtet und betrieben wobei insgesamt 32 Atemschutzflaschen befüllt wurden.

29.10.2012

Das WeltAuto.

Birngruber

3430 Tulln, Königstetter Straße 169
Tel. 02272/691-0, www.birngruber.at

Sicher durch den Advent

Feuerlöscherüberprüfung

Nicht vergessen!
Zweijährige
Überprüfungspflicht

Für die Sicherheit in der Advent- und Weihnachtszeit bietet die Stadtfeuerwehr Tulln der Bevölkerung am

Samstag,
1. Dezember 2012
15:00 bis 20:00 Uhr

im Feuerwehrhaus Tulln – Brückenstraße 11 – wieder die Möglichkeit ihren Handfeuerlöscher prüfen zu lassen.

Samstag, 1. Dezember 2012
15:00–20:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Tulln

- Es können auch Feuerlöscher, Heimrauchmelder oder Haushaltslöschdecken erworben werden.
- Neben Vorführungen kann auch der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden.
- Kinder haben die Möglichkeit die Feuerwehrautos zu besichtigen und Infos über unsere Feuerwehrjugendgruppe zu erhalten.
- Infos und Beratung
- Weiters besteht auch gleichzeitig die Möglichkeit zum Blutspenden.
- Infostand der Polizei – Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst
- Vorführung der Österreichischen Rettungshundebrigade

fire-shop!
Werner Weingartshofer
A-2100 Korneuburg, Laaerstrasse 12
Tel.: +43/2262/64300 - Fax.: +43/2262/64342
Handy: +43/664/2 122 122
Öffnungszeiten
Di - Fr 9 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr
Montag geschlossen
www.fire-shop.at
office@fire-shop.at
Feuerlöscher
Textilstickerei
Feuerwehrbedarf

INFO • INFO • INFO • INFO • INFO

Personen, die am Überprüfungstag keine Zeit zur Verfügung haben, können die Feuerlöscher bereits in der Vorwoche im Feuerwehrhaus abgeben.

Abgabe- bzw. Abholzeiten:

Werktags jeweils von 08:00 bis 16:30 Uhr. Die Abholung im Verhinderungsfall sollte bis längstens 7. Dezember 2012 erfolgen.